

Kommentar

Corona-Bonds – einer für alle, alle für einen?

Kommen sie? Oder kommen sie nicht? Die Debatte ist angeheizt. Auf Ebene der Regierungen und der Finanzexperten. Und die Positionen könnten kontroverser kaum sein.

Europas Wirtschaft in der Corona-Krise – besonders betroffene Staaten wie Italien oder Spanien rufen nach europäischer Solidarität in Form von Corona-Bonds. Mit gemeinsamen Anleihen aller Euroländer könnten hoch verschuldete und von der Krise besonders betroffene Staaten zu günstigeren Konditionen frisches Geld von Investoren erhalten. Klingt gut, grundsätzlich. Doch die Kehrseite beinhaltet ein Risiko, das derzeit kaum zu beziffern ist. Denn alle teilnehmenden Staaten haften bei Zahlungsausfällen schwächerer Staaten für den Schuldendienst mit. Gerade in Deutschland ist daher die Sorge groß, dass Corona-Bonds, je nachdem wie sie zeitlich und inhaltlich konzipiert werden, die finanziellen Rahmenbedingungen für den deutschen Staat dauerhaft verändern könnten – und eine massive Euro-Abwertung nach sich ziehen.

Ein Kommentar von Mark Dowding,
Partner und Chief Investment Officer von BlueBay AM:

„Es mangelt an Einigkeit“

„Die aktuelle Aufmerksamkeit liegt jetzt auf den politischen Entscheidungsträgern der Eurozone, die sich in den vergangenen Wochen bemüht haben, eine Vielzahl innereuropäischer Unterstützungsmaßnahmen auf den Weg zu bringen.

Mit Blick auf die Vergangenheit hat die EU eine gute Erfolgsbilanz bei der Zusammenarbeit in Krisenzeiten vorzuweisen. Daher ist es momentan eher besorgniserregend, dass die Eurozone bisher Schwierigkeiten damit hat, sich auf ein gemeinsames Unterstützungspaket zu einigen: Es geht den nordeuropäischen Ländern insbesondere gegen den Strich, Corona-Bonds aufzulegen. Die Niederlande und andere Länder bestehen zugleich darauf, Hilfsleistungen an Bedingungen zu knüpfen.

Im Mittelpunkt steht hier ein nach wie vor vorhandenes Misstrauen in Bezug auf die notorische fiskalische Disziplinlosigkeit in Italien und anderen Ländern. Covid-19 ist jedoch ein globaler und beispielloser Schock. Deshalb gibt es gute Gründe, warum die Sorgen im Zusammenhang mit der Schuldentragfähigkeit vorerst beiseite geschoben werden sollten.

Wird es versäumt, Solidarität zu zeigen, wächst die Gefahr, dass die Kreditkosten in der Eurozonen-Peripherie steigen, sowie die Finanzlage und das wirtschaftliche Umfeld noch schwieriger werden. Außerdem besteht die Gefahr einer weiteren Entfremdung der Wähler von der Politik in einer Reihe von Ländern. Folge wäre eine Rückkehr des Euroskeptizismus, was die Zukunft des Euro gefährden könnte.

Glücklicherweise scheint es so, als ob wichtige Lektionen in der Euro-Krise 2012 gelernt und verstanden wurden. Wir sind deshalb der Meinung, dass ein Kompromiss erreicht werden kann.

Wir haben die Hoffnung, dass die Niederlande die Verhandlungen nicht zu lange blockieren werden und das Europa bei der Bewältigung einer Herausforderung, die jedes Land innerhalb der Union betrifft, alles daran setzen wird eines zu erreichen – eine Einigung statt einer Zersplitterung.“

Medienkontakte für Rückfragen:

Kathrin Heider / Viktoria Hänsel
public imaging Finanz-PR und Vertriebs GmbH
+49 / (0)40 401 999 – 26 / 155
kathrin.heider@publicimaging.de
viktoria.haensel@publicimaging.de

Über BlueBay Asset Management

BlueBay Asset Management ist ein führender Spezialist und aktiver Investmentmanager für Fixed-Income-Strategien. Mit unserem Investmentansatz sind wir bestens aufgestellt, um maßgeschneiderte Anlageergebnisse für Investoren zu erzielen, die eine Optimierung ihrer Portfoliorenditen anstreben. Wir investieren weltweit in Unternehmens- und Staatsanleihen, Zinsprodukte sowie Währungen und verwalten ein Kundenvermögen von über 60 Milliarden USD. BlueBay Asset Management steht für höchste Kompetenz sowohl im traditionellen als auch im alternativen Asset Management. Verschiedene Investmentteams konzentrieren sich mit einem soliden Investmentprozess auf die Generierung von Mehrwert für unsere Kunden. Unsere nachweisliche Erfolgsbilanz beinhaltet ein breites Spektrum an Spezialstrategien wie z. B. Relative Return-, Total Return- und alternative Portfolios. Unser teamorientierter Ansatz bei der Zusammenarbeit mit unseren Kunden ermöglicht uns, innovative Lösungen zu entwickeln und Ergebnisse zu erzielen, die ihren Anlagezielen und ihrem Anlagebedarf gerecht werden. Als Unternehmen streben wir die besten Praxislösungen für unsere Kundenbeziehungen und Vermögensanlagen sowie in den Bereichen Unternehmensführung und Compliance an. Gleichzeitig schaffen wir ein vielfältiges und integratives Umfeld für unser Unternehmen und unsere verschiedenen Interessenvertreter. BlueBay Asset Management LLP ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Royal Bank of Canada mit Hauptsitz in London und Niederlassungen in Luxemburg, Deutschland, der Schweiz, in Italien, den USA, Japan und Australien. BlueBay Asset Management LLP ist von der Financial Conduct Authority zugelassen und wird von dieser reguliert.